

Wodurch wird eine Arbeitsgemeinschaft attraktiv?

Beitrag von „keckks“ vom 19. August 2019 16:50

was krabappel sagt. eine ag klappt meiner erfahrung nach (40 stück, wie geil, wir kommen über die paar musiksachen, chinesisch, ansatzweise schülerzeitung und extra-arbeit sport-ag nicht raus, zuwenig lehrerstunden...),

- wenn die lehrkraft beliebt ist (! das heißt, dass die sus wissen, dass man bei dir in dem bereich was lernen kann, nicht unbedingt, dass es party-stunden sind),
- die angebotene aktivität für die sus fassbar ist ("wir philosophieren" klappt selten; "wir haben im ethik- und reliunterricht oft nicht die zeit, um angebrochene diskussionen wirklich in die tiefe gemeinsam weiterzuführen. in dieser ag habt ihr die möglichkeit, euch gemeinsam intensiver mit ersten philosophischen fragestellungen - mitsprache bei der themenwahl erwünscht - auseinanderzusetzen" klappt gut),
- die zeit okay ist (um fünf kommen weniger als um zwei)
- die teilnahme verpflichtend wenigstens fürs halbjahr ist, sonst kann sich die gruppe nicht finden
- ehemalige teilnehmer sagen, es sei gut/die ag mit der zeit einen guten ruf unter den sus erworben hat
- die altersstruktur nicht allzu heterogen ist/der kurs so gemacht ist, dass er große heterogenität verträgt (sind die allerwenigsten kurse imo), also z.b. nur unterstufe oder nur mittelstufe oder so.
- die kursleitung ihren gegenstand wirklich schätzt und das gern macht, aber auch klare vorstellungen hat, was das ziel der ganzen veranstaltung sein soll.

manchmal hilft das aber auch alles nicht und es klappt einfach nicht. dann würde ich mir nicht weiter ein bein ausreißen und lieber nächstes jahr was anderes ausprobieren.